

Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kuhhappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 234.

Bersprech-Ausschluss:
Nr. 7.

54. Jahrgang.
Freitag, den 7. Oktober

Telegrammadresse:
Tageblatt. 1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zwölfspaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Herr Bauunternehmer

Karl Heinrich Lange, hier

beabsichtigt auf seinem Grundstück, Ködlikerstraße Nr. 10 eine **Groß- und KleinviehSchlachtere** zu errichten.

Auf Grund von § 17 Abs. 2 der Reichs-Bewerbe-Ordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen.

Lichtenstein, am 4. Oktober 1904.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Schr.

Bekanntmachung.

Die Erwerbung des Bürgerrechts betreffend.

Nach § 17 der residierten Städteordnung sind zur Erwerbung des Bürgerrechts berechtigt alle Gemeindeglieder, welche

1. die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
2. das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
3. öffentliche Armenunterstützung weder bezogen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4. unbescholten sind,
5. eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
6. auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer- und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig bezahlt haben,
7. entweder

- a. im Gemeindebezirk arbeitsfähig sind oder
- b. daselbst seit mindestens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben oder
- c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes hinstimmende Beiträge waren.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich

• Ueber das Befinden des Königs Georg ist keine besondere Meldung ausgegeben worden. Aus dem Umstande, daß der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, nach Sibyllenort zum Besuch der Königin-Witwe Carola gereist ist, kann man aber ersehen, daß direkte Befürchtungen nicht vorliegen.

• Das Telegramm des Kaisers an den Großregenten von Lippe-Deimold erregt großes Aufsehen und wird in der gesamten Presse lebhaft kommentiert.

• Zum Protesttelegramm des Kaisers zum Vippeschen Erbfolgestreit schreibt die national-liberale Korrespondenz, daß der Streit jetzt einen ernsten Charakter annehme und werde die konstitutionelle Frage von weitgehender Bedeutung sein.

• Durch den Inhalt der eben eingetroffenen „Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung“ ist deutlich zu ersehen, daß der dortige Kampf nach ihrer Auffassung in seine Schlupfperiode eingetreten ist. Der Hauptteil des Blattes beschäftigt sich noch mit dem Angriff auf den Waterberg am 10., 11. und 12. August und bringt neuere Nachrichten über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz nicht. Daraus ist ersichtlich, daß man in Swakopmund noch weniger vom Hauptquartier erfährt, als wir in Deutschland. Auf eine besondere Erscheinung macht aber die Zeitung aufmerksam, die bisher noch nicht hervorgehoben worden ist, aber ein weiteres Interesse hat. Bisher hat man nämlich noch nicht erfahren, wie groß die Verluste der Herero in Menschen und Vieh in jenen Kämpfen gewesen sind. Die Schätzung ist besonders schwierig, da die Herero gewohnt sind, ihre Toten und Verwundeten fortzuschleppen. Nur im allgemeinen wird angegeben, daß ihre Verluste an Kriegsgelassen sehr groß waren und daß mehrere Tausend Stück Vieh erbeutet worden sind. Eine Zusammenstellung kann man aber nicht machen und das Oberkommando macht auch keinen Versuch dazu. Der General v. Trotha hat unmittelbar nach seiner Ankunft dort nach Angaben von älteren Offizieren die Masse der Hererotrieger auf 6000 angegeben, jetzt aber sind wir vollkommen im Dunkeln darüber; eine Schätzung ist selbst für das Oberkommando un-

möglich. Darin zeigt sich mit besonderer Schärfe die Schwierigkeit des Kampfes in jenem eigenartigen Lande. Der Feind vermag sich leicht zu verbergen.

• In dem Prozeß gegen den Pastor Jacobsen und dem früheren Hofbesitzer Vasse aus Scherrebek wegen Bilanzverschleierung, Geldschlebung und Zuwendung unrechtmäßiger Vermögensvorteile an Jacobsen zum Nachteil der Kreditbank in Scherrebek wurde Jacobsen von der ersten Strafkammer in Flensburg am Dienstag gänzlich freigesprochen. Vassen wurde wegen Bilanzverschleierung in zwei Fällen unter Zubilligung mildernder Umstände zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt, bezüglich beider anderen Anklagepunkte freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen beide Angeklagten je einen Monate Gefängnis und 200 Mk. Geldstrafe beantragt.

Oesterreich.

• Wien. Vor einem Erkenntnisrat hatte sich gestern der Direktor der Hofmusikcapelle, Johann Strauß, ein Spöck der berühmten Musiker-Dynastie wegen Zahlungsschwierigkeit in Höhe von 250 000 Mark zu verantworten. Die Verhandlung wurde vertagt, da sich Strauß erbot, den Beweis zu erbringen, daß er die Zahlungsschwierigkeiten nicht verschuldet habe, sondern daß er durch Familienverhältnisse dazu gezwungen worden sei.

Türkei.

• Geheimen Böhlerier der Pforte. Wegen angeblich aufgefundenen kompromittierender Papiere will die Pforte das dem bulgarischen Exarchat vor drei Wochen gegebene Versprechen bezüglich der Auswahl der Lehrer für Makedonien nicht einhalten, sondern macht neue Schwierigkeiten. Die Antwort der Pforte bezüglich der Rückkehr des Restes der Emigranten nach dem Vilajet Adrianopel soll heute erfolgen. Man erwartet, daß sie günstig lauten werde, wenn auch mit gewissen Vorbehalten bezüglich der Kontrolle, um den Eintritt gefährlicher Elemente zu verhindern. — Demnach sucht die Pforte insofern die Reformation der Mächte auf allen möglichen Wegen zu hintertreiben.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 5. Okt. „Matin“ berichtet, während des letzten Angriffes auf Port Arthur richteten die Japaner ihre Hauptanstrengungen auf den hohen

Dagegen sind zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtet diejenigen nach den vorstehenden Bestimmungen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- a. männlichen Geschlechts sind,
- b. seit 3 Jahren im diesigen Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c. mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Alle diejenigen, welche verpflichtet sind, das Bürgerrecht zu erwerben, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20. Oktober 1904 zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 Mark (ev. 1 Tag Haft) an hiesiger Ratsstelle unter Mitbringung des Geburts-scheines oder Taufzeugnisses, der Steuer- und Abgabenzettel zu melden.

Im übrigen werden alle zum Erwerb des Bürgerrechts berechtigten Personen hierbei noch darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche ihren Namen in die Liste für die Wahl der Stadtgemeinderatsmitglieder eingetragen zu sehen wünschen, sich ebenfalls innerhalb der vorbestimmten Frist zu melden haben, da eine nach Schluß der Wahllisten vorgenommene Verpflichtung bei der Aufstellung der Liste unberücksichtigt bleibt.

Callenberg, am 3. Oktober 1904.

Der Stadtgemeinderat.
Präsident, Bürgermeister.

Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904,

von vormittags 9 Uhr an

sollen im Ratskeller zu Lichtenstein folgende im Stadtwalde, Burgwalde und Neudorfser Walde aufbereitete

126 Stück Nadelholz-Stämme von 10—30 cm Mittenstärke,

5050 „ „ Stangen „ 3—5 „ Unterstärke,

1510 „ „ „ 7—13 „ „

48 Rm. „ Scheite, Rollen und Astholz, „

2,5 Weich. Laubholz- } Reisig und;

42,1 „ Nadelholz- }

19 Rm. Fichte-Ruhrenten

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

flügel. Während der erste Angriff der Japaner gelang und die Stellung erobert wurde, warfen die Russen die Angreifer bei den weiteren Angriffen mit großen Verlusten zurück. Wie verlautet, verloren die Japaner in der Zeit vom 23. bis 29. September 1000 Mann.

Petersburg, 5. Okt. Nach der „Nowoje Wremja“ befehlt der Zar bei der Truppenreue in Odessa, welche am 30. September stattfand, die ältesten 3 Jahrgänge, sowie die Familienväter von über 3 Kindern vom Feldzug nach dem fernem Osten zu befreien. Infolgedessen wird die Armee nur aus jüngeren und kräftigeren Mannschaften ergänzt werden. Hier verlautet, Großfürst Nicolajewitsch würde das Oberkommando über die Armee in der Mandschurie übernehmen.

Schanghai, 6. Okt. Ein hier eingetroffenes Telegramm berichtet, daß die Russen während der Nacht mehrere Angriffe auf die von den Japanern eoberten Forts gemacht haben. Die Japaner wurden hierbei völlig aufgerieben.

Tschifu, 6. Okt. Zahlreiche Zivilpersonen aus Port Arthur sind hier eingetroffen. Man spricht von 5000. Wie es heißt, haben die Japaner verschiedene große Gebäulichkeiten gemietet, die sie als Kasernen zu verwenden gedenken.

Tschifu, 6. Okt. Die Zahl der japanischen Truppen, welche Ruropatkin gegenüberstehen, wird auf 200 000 Mann geschätzt.

Petersburg, 6. Okt. In militärischen Kreisen wird behauptet, Ruropatkin sei entschlossen, die Offensive zu ergreifen, wenn die Japaner noch weiter untätig bleiben sollten.

Petersburg, 6. Okt. Aus Charbin wird gemeldet, daß die japanische Vorhut am 2. Oktober auf der ganzen Linie des Hunlo bis zur Straße Mulden-Pönschu die Offensive ergriffen hatte, aber zurückgedrängt worden ist. Am 3. Oktober lagen Meldungen über kriegerische Operationen nicht vor.

Tschifu, 6. Okt. Auf dem gelben Meere herrscht ein heftiger Sturm. Japanische Torpedoboote waren gezwungen, Schutzorte aufzusuchen, da sie schwere Havarien erlitten haben.

meine
ng
pfr.,
bestens
gülig
r.
en
ahl
ern
f
as-
a-
ch
preis-
en,
foland,
fiehlt die
hnhoffstr
n Nr. 91.
in
Rollen
inderei,
all
gehalten
ch von
a=
ein.
Kreuz",
er
haft
en her-
s stür-
agen,
Brust
deshalb
ch 20.
00
Kreuz
ann.

Restaurant Albertshöhe.

Nächsten Sonntag und Montag, den 9. u. 10. Okt., halten wir unsere

Hauskirmes

ab. Empfehlen hierbei verschiedene warme und kalte Speisen, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, sowie ff. Getränke. Um recht zahlreichen Besuch bitten schon im voraus
Mag Großer u. Frau.

- Feinste Separatur-Butter, 1/2 Pfd. 70 Pfg.
- „ „ Stücken-Butter 1/2 „ 68 „
- Feinste Süssrahm-Butter 1 Pfd. 1.36 Mk.

empfehlen stets frisch das Butter-Spezial- u. Delikatessen-Geschäft von Ernst Weiss, Schöner Markt 1

Aparte elegante Neuheiten

Damen-Kleiderstoffen

für Herbst und Winter sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und empfehle die selben zu sehr billigen Preisen.

Fritz Jander,

vorm. G. S. Weigel, Lichtenstein.

Einem hochgeehrten Publikum von Lichtenstein, Callenberg und Umgegend beehre ich mich die ergebenste Mitteilung zu machen, daß sich vom 1. Oktober ab mein

Uhren- u. Goldwaren-Geschäft

nebst Reparatur-Werkstatt

nicht mehr Hauptstraße, sondern

Brückenstraße

neben der Buchdruckerei von Rich. Wiegling Nachf. befindet. Indem ich die Gelegenheit benutze, für das mir in meinem früheren Geschäftsalokal entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst zu danken, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Heim folgen zu lassen.

Lichtenstein, 1. Oktober 1904. Hochachtungsvoll Carl Stephan, Uhrmacher.



Chines. Thee's
gar. reine
Cacao's
von 1.60 p. Pfd. an,
Feinste
Chocoladen
von Wiltz, Felsche, Ph. Suchard empfiehlt
Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz
Curt Siegmann.

Chemische Wäscherei und Färberei
Schnelle, exakte und prompte Bedienung.
Dalichow & Witte,
Glauchau.
Annahmestelle für Callenberg-Lichtenstein und Umgegend:
Hugo Zierold,
am Markt. Callenberg, am Markt.

Naturheilverein.

Den geehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß die in letzter Versammlung beschlossene **Tanz-Kränzchen** Montag, den 10. d. Ms. von abends 7 Uhr an im Saale des hiesigen Hatzfellers stattfindet.

Die werthen Mitglieder nebst lieben Frauen zu zahlreicher Beteiligung hierdurch freundlichst einladend, zeichnet
der Vorstand.

Heute Freitag Schweinschlachten bei Mag. Meier, Reichplatz.

Heute Freitag Schweinschlachten bei Hermann Otto.

Toilette-Seifen:

- Cosmos-Seife à St. 25 Pfg.
- Lanolin- do. „ 25 „
- Buttermilch- do. „ 25 „
- Lilienmilch- do. „ 25 „
- Tola- do. „ 25 „
- Beilschen- do. „ 25 „

sowie feine biserse

Blumen-Seifen,

à Stück 10-20 Pfg., empfiehlt Albin Eichler, Seifenfabrik, vormals Paul Laug.

Für Gastwirte!

Billig zu verkaufen:

1 Orchestrion

mit 21 Tönen und 36 Musikstimmen, 8 m hoch, 2 m breit, 1 m 50 cm tief, sehr gut erhalten, mit Motor- u. Gewichtsantrieb. Ferner gutes Restaurations-Mobiliar, wie: Tische, Stühle, 1 kompl. Buffet mit Bierleitung, 4 Gaststolen (Barmig), verschiedene Lyren, 1 Firmenschild (10 m lang, 1.70 m hoch), Kleiderkasten, Gipsbüsten,

ein Türverschlag

mit Glasrahmen, mehrere Dosen und vieles andere.

Restaurant „Brauhaus“, Chemnitz, Marktstr. 3

Ein Haus mit großem Garten u. Einfahrt zu verkaufen. Auskunft Tel.-Exp.

Badestuhl und Hängelampe

zu verkaufen. Anst. Tsch. Exp.

Fußmaschine

Veränderungshalber verkaufe sofort eine Stein-, 22er (Brauer-) mit Zahnbederei. Wo, laut d. Exp. d. Tsch.

2 Läuferschweine

stehen zum Verkauf. Zu erfahren in der Tsch. Exp.

Laden mit Wohnung

somit oder später zu vermieten. Markt 7.

Lose

à 1 Mark der 10. Sächsischen Pferdezug-Ausstellung zu Dresden

am 6. Dezember 1904 empfiehlt

Tageblatt-Druckerei.

Die allerneuesten, hochfeinen

Ansichtskarten,

wundervoll koloriert, sowie in kunstvoller Handmalerei empfiehlt in größter Auswahl Eugen Berthold.

Web- u. Wirkschulverein.

Wir suchen zur Erteilung des kaufmännischen Unterrichts für unsere Schule eine geeignete Persönlichkeit. Anmeldungen hierzu erbitten wir unter Angabe des Gehaltsanspruches baldigst bei Unterzeichnetem zu bewirken.

Sichtenstein, 6. Oktober 1904. Der Vorstand, J. B. Otto Stolze.

Wollne Strickgarne
in vorzüglichen erprobten Qualitäten und grosser Farbauswahl.
Rock-Zephyr-Schmidt'sche Schweisssocken-Kameelhaar-
Wolle.
Wollene Socken und Strümpfe
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
G. H. Arnold.

Gratulationskarten zu allen Gelegenheiten, sowie

Beileidskarten

in nur neuen Mustern empfiehlt
Robert Pilz, Buchbinderei.

Uhren, Gold- und Silberwaren
billigst unter Garantie
J. Petersen, Uhrmacher.

Eigensinnige Strumpfwirker Strickerinnen sucht G. A. Bahner.

Lose

gute, haltbare Ware, à Stück von 15-25 Pf., empfiehlt

6. Geld-Lotterie

für das Völkerchlacht-Deufmal in Leipzig à 3 Mark (Ziehung vom 29. Nov. bis 3. Dezbr. 1904)

Tageblatt-Druckerei

sind zu haben in der
Otto Koch, Röhler'sche

Ofen-Crème,

Globeline, Emaeline, Ofenblock, garantiert staubfrei, empfiehlt

Albin Eichler, vormals Paul Laug.

Alle Sorten

Schreib- u. Copier-Tinte

in jeder Flaschengröße empfiehlt

Robert Pilz

Buchbinderei.

J. Wehrmann's Buchhandlung.

Die
Tageblatt
Amtsb
Nr. 235
Dieses Blatt
Einige Nummern
Inserate werden
Herr
ist von uns als
genommen worden
Sichtenstein
Wegen Erbel
macht sich die U
Einkommensteuer
Den hiesigen
Formulare zu har
stücken wohnenden
ist die genaue Be
Fragen seitens der
ermähnten Formu
bezeichnete Verpfl
Bei Gewer
der beschäftigten
sondere bei We
ziehentlich Waf
Die Hausliste
auszufüllen und m
haltungsvorstan
an die hiesige Z
Versammlung die
Der russif
Tschijsu,
eingetroffene Bil
30 000 Gewehre u
japanischen Soldat
Arthur gefallen sin
selben Augenblick
Petersbur
gemein überzeugt,
eine Schlacht bevor
Japaner an den Si
da der Hunflus die
lung bietet, große
Die Japaner haben
dort Munition und
Petersbur
strebewegung bei M
bemerkbar. Europ
Schlacht. Er ha
Munitionsvorräte
mungsart gefandt.
Tschijsu, 7
boote haben bei P
litten.
Rom, 7. D
dent des Blattes
die russische Regier
spruch dagegen erh
in der japanischen
Lofis, 7. D
durch die Neubildu
visten der 2. Klasse a
ffentlich worden.
Politif
De
* Im Beginn
sich neuerdings nicht
daß der König noch
im nahegelegenen Ho
* Anläßlich, de
zur Lippe-Vieftersfel

Redaktion, Druck und Verlag von Otto Roth in Sichtenstein.